

Inhalt	6
Die Ansprüche sind gestiegen	7
Bewerben mit der Püttjer & Schnierda-Profil-Methode	8
Beispielbewerbungen: Was Sie von anderen lernen können	9
Bewerbungsmappe 1: Ausbildungsplatz Kaufmann im Groß- und Außenhandel	10
Bewerbungsmappe 2: Ausbildungsplatz Bankkauffrau	19
Bewerbungsmappe 3: Ausbildungsplatz Versicherungskaufmann	30
Bewerbungsmappe 4: Ausbildungsplatz Kauffrau für Bürokommunikation	40
Bewerbungsmappe 5: Ausbildungsplatz Informatikkauffrau	49
Bewerbungsmappe 6: Ausbildungsplatz Verkäufer	60
Bewerbungsmappe 7: Ausbildungsplatz Hotelfachfrau	70
Bewerbungsmappe 8: Ausbildungsplatz Steuerfachangestellte	81
Bewerbungsmappe 9: Ausbildungsplatz Kfz-Mechatroniker	90
Bewerbungsmappe 10: Ausbildungsplatz Industriemechaniker: Fachrichtung Betriebstechnik	101
Tipps und Checklisten: Jetzt sind Sie dran!	111
Checkliste für Ihre Informationssuche	112
Anschreiben – So vermitteln Sie Ihre Stärken	113
Checkliste für Ihr Anschreiben	114
Lebenslauf – Ihr Leben auf einen Blick	115
Checkliste für Ihren Lebenslauf	116
Bewerbungsfoto – Zeigen Sie Ihre Schokoladenseite	117
Checkliste für Ihr Bewerbungsfoto	118
Motivationsseite – So punkten Sie zusätzlich	119
Checkliste für Ihre Motivationsseite	120
Zusammenstellung und Versand der Bewerbungsmappe	121
Checkliste für die Zusammenstellung und den Versand	125
Ein spezieller Fall: Die E-Mail-Bewerbung	126
Checkliste für Ihre E-Mail-Bewerbung	126
Einsatz überzeugt	127
Wir sind für Sie da	128

Motivationsseite – So punkten Sie zusätzlich (S. 118)

Die Ausbildungsfirma verstehen Eine Extraseite zeigt Ihre Motivation Viele unserer Seminarteilnehmer fragen, ob sie neben Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsfoto noch etwas anderes in ihre Mappe legen können, um ihre Bewerbung aussagekräftiger zu machen. Schließlich haben nur die wenigsten eine Bescheinigung für ihr Praktikum bekommen.

Und vieles von dem, was man neben Schule und Praktika gemacht hat, lässt sich nun einmal schwer im Lebenslauf oder im Anschreiben unterbringen. Hier bietet sich die von uns entwickelte Motivationsseite an. Bei der Überschrift sind Sie nicht festgelegt. Sie können beispielsweise die Überschriften „Warum ich mich bei der Müller GmbH bewerbe?“ oder „Warum ich Industriekauffrau werden möchte?“ oder auch „Meine Gründe, mich bei Ihnen zu bewerben?“ verwenden.

Die Ausbildungsfirma verstehen

Üblicherweise hat eine Firma schon mit vielen Auszubildenden zu tun gehabt. Deshalb weiß man dort auch, dass die Ausbildung nicht immer geklappt hat. Wenn man sich die Zahlen der Ausbildungsabbrüche ansieht, wird deutlich, dass sich zu viele Schulabgänger eine unpassende Ausbildung oder die falsche Firma ausgesucht haben. Ein Abbruch der Ausbildung ist aber nicht nur für den Auszubildenden schlimm.

Bei Firmen entstehen dadurch Kosten und Personalengpässe. Deshalb bevorzugen Ausbildungsverantwortliche diejenigen Bewerber, die aufzeigen können, dass sie über ihre Entscheidung gründlich nachgedacht und eine bewusste Wahl getroffen haben. Mit Ihrer Motivationsseite können Sie also die Ängste auf Firmenseite aus dem Weg räumen. Stellen Sie klar, dass Sie sich über die Aufgaben im Ausbildungsberuf informiert haben und wissen, was auf Sie zukommt.

Eine Extraseite zeigt Ihre Motivation

Sie wissen aus eigener Erfahrung, dass die Entscheidung für einen bestimmten Ausbildungsberuf nicht vom Himmel fällt. Viele Faktoren spielen dabei eine Rolle: Das Schulpraktikum, Gespräche mit berufstätigen

Freunden, Fragen an Bekannte der Eltern, Kontaktmessen und Informationstage, Besuche im BIZ der Agentur für Arbeit, Tage der offenen Tür in Firmen oder Tipps der Eltern, Lehrer und Berufsberater können hier Hinweise liefern.

Ihre Entscheidungsfindung ist für die Ausbildungsfirmen durchaus interessant. Sie kann aber im Anschreiben oder im Lebenslauf aus Platzmangel zumeist nicht vollständig untergebracht werden. Hier hilft die Motivationsseite: Fassen Sie zusammen, aus welchen Gründen Sie gerade diesen Ausbildungsberuf ausgewählt haben. Nennen Sie Ihre Lieblingsfächer oder Arbeitsgemeinschaften aus der Schule, die natürlich zum Wunschberuf passen sollten. Verweisen Sie auf Erfahrungen, die Sie in Jobs, Praktika oder in der Freizeit gesammelt haben. Beschreiben Sie stichwortartig, was Sie alles getan haben, bevor Sie sich entschieden haben. Dann weiß die Firma, dass Sie den Ausbildungsplatz auch wirklich haben wollen.